

Gesundheitliche Auswirkungen von Jobunsicherheit

Bessere Arbeitsplatzqualität und Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit können negative Gesundheitseffekte abmildern

Schlagworte: Arbeitsplatzunsicherheit, Beschäftigungsfähigkeit, Arbeitslosigkeit

RELEVANZ DES THEMAS

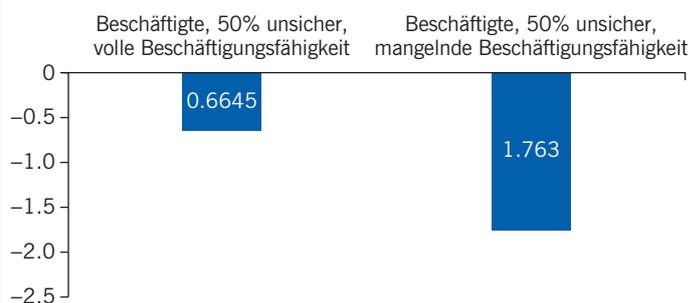
Die COVID-19-Pandemie hat die Sorge vor Arbeitslosigkeit weltweit steigen lassen. Mangelnde Beschäftigungssicherheit beeinträchtigt die psychische wie auch die körperliche Gesundheit, insbesondere wenn die Betroffenen geringe Arbeitsmarktaussichten haben. Arbeitgeber können diese negativen Effekte abmildern, indem sie für Verbesserungen der Jobqualität an anderer Stelle sorgen. In Rezessionen verschärfen sich die gesundheitlichen Folgen, da die Unsicherheit neben den Arbeitslosen auch breite Teile der Bevölkerung erfasst. Umso notwendiger wird eine effektive, stabilisierende Wirtschaftspolitik – gerade auch als Antwort auf die Pandemie.

WICHTIGE RESULTATE

Pro

- + Zahlreiche epidemiologische, psychologische und ökonomische Querschnittstudien belegen einen Zusammenhang zwischen Jobunsicherheit und psychischen sowie körperlichen Leiden.
- + Studien zeigen, dass Arbeitsplatzunsicherheit insbesondere für psychische Krankheiten, Kopfschmerzen, Augenleiden und Hautprobleme ursächlich ist.
- + Jobunsicherheit kann ähnlich tiefgreifende gesundheitliche Folgen haben wie Arbeitslosigkeit.

Auswirkungen von Unsicherheit und Arbeitslosigkeit auf die psychische Gesundheit von Frauen in Australien



Anm.: Die psychische Gesundheit wird anhand des Short-Form Health Survey auf einer Skala von 0-100 gemessen.

Quelle: Basierend auf Figure 1.

I Z A
World of Labor

Contra

- Viele Quer- und Längsschnittstudien belegen keine Kausalität, und für einige Länder lässt sich keinerlei Zusammenhang ermitteln.
- Längsschnittstudien bestätigen, dass die gesundheitlichen Folgen bei Arbeitnehmern mit hohen Wiederbeschäftigungschancen geringer sind.
- Soziale Unterstützung wirkt sich in Situationen hoher Unsicherheit positiv auf das Wohlbefinden aus; mehr betriebliche Mitsprache, bessere Bezahlung, geringere Arbeitsbelastung, sicherere Arbeitsbedingungen und mehr Autonomie können ebenso dazu beitragen.
- Wie sich Menschen im Zeitverlauf an die unsichere Beschäftigungslage anpassen, ist bislang kaum erforscht.

KERNBOTSCHAFT DES AUTORS

Wirtschaftskrisen und die Flexibilisierung der Arbeitsmärkte haben die negativen Effekte von Arbeitsplatzunsicherheit verschärft. Es ist hinreichend belegt, dass Jobunsicherheit im gleichen Maße wie Arbeitslosigkeit ursächlich für psychische und körperliche Leiden ist. Arbeitnehmergesundheit ist nicht nur eine betriebliche, sondern auch eine gesellschaftliche Aufgabe. Die Politik sollte daher die Gesundheitskosten restriktiver Maßnahmen, die zu Arbeitslosigkeit und Unsicherheit beitragen, erfassen und die Beschäftigungsfähigkeit durch Qualifizierungsmaßnahmen fördern. Sinnvoll erscheint auch die Förderung von Mitarbeiterbeteiligung, besseren Arbeitsbedingungen und sozialer Unterstützung am Arbeitsplatz.